

Autorinnen und Autoren lesen

Frühjahr 2024



Eleanor Catton

John Niven

Florian Scheibe

Louise Candlish

Tilmann Bünz

Kester Schlenz

& Jan Jepsen

Sarah Nisi

Michaela Karl

Hanns-Josef Ortheil

Fikri Anıl Altıntaş

Anatol Regnier



© Murdo Macleod

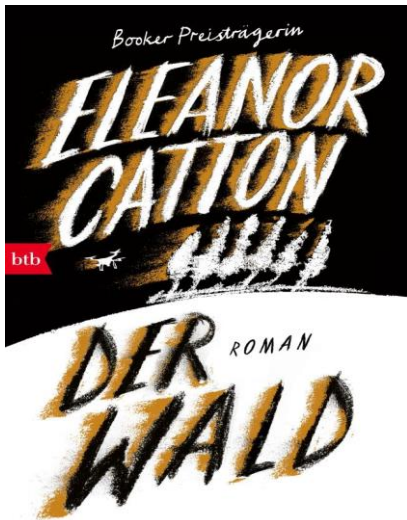
Eleanor Catton

Der Wald

Roman

Erscheint am 13. März 2024

Lesereise im März



Aus dem Englischen von Melanie Walz

Voller Witz, wunderbarer Ideen und großartig geschrieben: eine Gruppe von Guerilla-Gärtnern trifft auf Milliardär-Prepper.

The Guardian

Idealistische Umweltaktivisten treffen auf charismatischen Milliardär ohne Moral – Eleanor Catton lässt in ihrem neuen Roman Welten aufeinanderprallen, greift gekonnt die Themen unserer Zeit auf und legt mit Witz, filmreifem Plot und einem furiosen Finale einen Roman vor, der die Wucht der großen Shakespeare-Dramen und das feine gesellschaftliche Gespür von George Eliot in sich vereint.

Mira Bunting ist die Gründerin einer Guerilla-Gardening-Gruppe namens Birnam Wood. Der sich an der Grenze des Legalen bewegend, philanthropische Zusammenschluss von Freunden pflanzt und erntet, wo es niemand bemerkt: an Straßenrändern, in vergessenen Parks, vernachlässigten Hinterhöfen. Seit Jahren kämpft die Gruppe darum, ihre Ausgaben zu decken. Dann stößt Mira auf eine Möglichkeit, das Projekt endlich langfristig rentabel zu machen: Ein Erdbeben hat den Korowai-Pass geschlossen und die Stadt Thorndike abgeschnitten. Die Naturkatastrophe hat auch eine große Farm eingeschlossen, die scheinbar verlassen ist. Aber Mira ist nicht die Einzige, die sich für das Gebiet interessiert. Robert Lemoine, der mysteriöse amerikanische Milliardär, hat sich die Farm gesichert, um einen Endzeitbunker zu bauen – zumindest erzählt er das Mira, als er sie auf dem Grundstück erwischt. Er ist fasziniert von Mira und schlägt ihr vor, das Land zu bewirtschaften. Ein Handel, der Folgen haben wird.

Eleanor Catton erhielt 2013 für ihren Roman „Die Gestirne“ den renommierten Booker-Preis. Zuvor erschien ihr Roman „Anatomie des Erwachens“. Als Drehbuchautorin adaptierte sie „Die Gestirne“ als TV-Serie und Jane Austens „Emma“ als Kinofilm. Geboren in Kanada und aufgewachsen in Neuseeland, lebt sie nun in Cambridge, England.

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



© Tibor Bozi

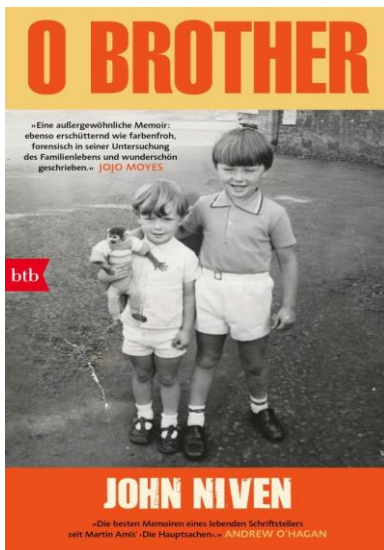
John Niven

O Brother

Erscheint am 13. März 2024

Aus dem Englischen von Stephan Glietsch

Lesereise im März



John Nivens persönliche literarische Memoiren erzählen die Geschichte der Brüder Gary und John. Während John sich aus der schottischen Provinz herausarbeitet und eine akademische Laufbahn einschlägt, in Bands spielt, einen gutdotierten Job bei einer angesagten Plattenfirma findet und dann erfolgreicher Romanautor wird, driftet Gary nach dem Abbruch der Schule zusehends ab, verliert den Halt, wird drogenabhängig und begeht 2010 im Alter von zweiundvierzig Jahren Suizid. Fortan lebt John mit der quälenden Frage, warum er seinem Bruder nicht hat helfen können, warum er ihn nicht retten konnte und wie es letztlich zu der Tragödie kam. Er begibt sich auf Spurensuche, zeichnet die Lebenswege der beiden so ungleichen Brüder nach, die einst von der gleichen Startposition aus ins Leben sprangen. Heraus kommt eine eindrucksvolle, herzergreifende, sehr ehrliche Lebensbeichte und Liebeserklärung an das Leben und einen Bruder, der diesem Leben nicht gewachsen war.

John Niven, geboren 1966 in Schottland, spielte in den 80er-Jahren Gitarre bei der Indieband „The Wishing Stones“ und arbeitete nach dem Studium der Literatur als A&R-Manager einer Plattenfirma, bevor er sich 2002 dem Schreiben zuwandte. 2006 erschien sein erstes Buch „Music from Big Pink“. 2008 landete er mit dem Roman „Kill Your Friends“ einen internationalen Bestseller, der auch fürs Kino verfilmt wurde. Es folgten zahlreiche weitere Romane, darunter Kultklassiker wie „Coma“ oder „Gott bewahre“. Neben Romanen schreibt John Niven Drehbücher. Er wohnt in der Nähe von London.

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



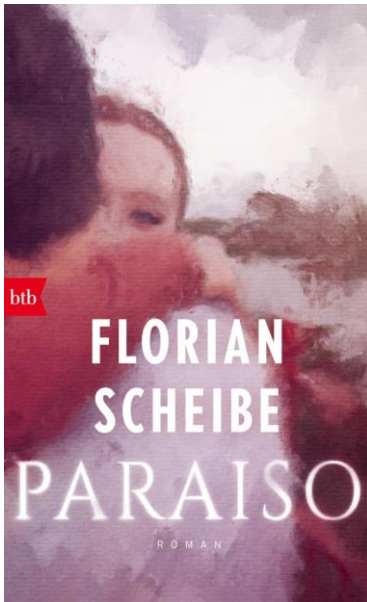
© Gunnar Bernskötter

Florian Scheibe

Paraiso

Roman

Erscheint am 12. Juni 2024



In Aldea Paraiso, einem abgelegenen Dorf in Südspanien, haben zehn Paare ein exklusives Beziehungs-Coaching gebucht. Unter ihnen sind auch Manon und Thomas, die hier den letzten Versuch unternehmen, ihre Ehekrise in den Griff zu bekommen und ihre Familie zu retten. Anfangs sind sie befremdet von dem seltsamen Setting und dem unkonventionellen Ansatz, den der Leiter, Professor Blumberg verfolgt. Aber die Therapie scheint zu fruchten. Sie kommen einander wieder näher. Doch je länger ihr Aufenthalt dauert, desto mehr Fragen bedrängen sie: Woher weiß der Therapeut so gut über ihre Gefühle Bescheid? Was ist mit den Drohnen, die ständig über dem Dorf kreisen? Und was hat es mit dem Paar auf sich, das sie eines Abends zu sich einlädt? Noch ahnen sie nicht, dass die Nacht, die auf diesen Abend folgt, alles verändern wird ...

Florian Scheibe, geboren 1971 in München, hat Kulturwissenschaft, Geschichte und Filmregie studiert. Er lebt mit seiner Familie in Berlin, wo er als freier Autor arbeitet. Zuletzt erschien bei btb sein dritter Roman „Der Biss“.

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



© Jonathan Ring

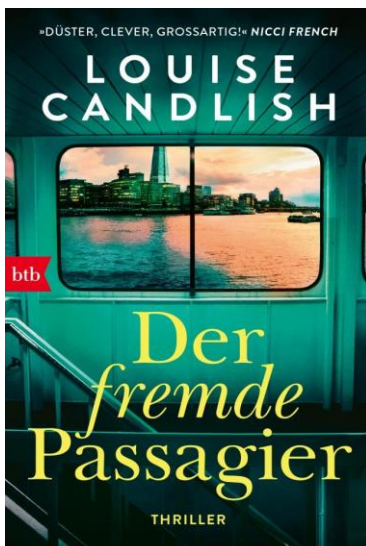
Louise Candlish

Der fremde Passagier

Thriller

Erscheint am 14. August 2024

Aus dem Englischen von Ute Brammertz



Es ging alles so schnell. An einem Tag lebst du höchst zufrieden deinen Alltag, fährst wie immer mit dem Riverbus zur Arbeit, zusammen mit deinem sympathischen Nachbarn Kit. Am nächsten Tag wird Kit als vermisst gemeldet. Als du aus dem Riverbus aussteigen willst, wartet bereits die Polizei. Ein anderer Passagier hat gesehen, wie du mit Kit am Abend zuvor gestritten hast. Die Polizei geht davon aus, du hättest ein Motiv für einen Mord. Du bist entsetzt, protestierst. Kit und du seid Freunde, das weiß doch jeder. Doch wer genau ist dieser andere Passagier, der mit dem Finger auf dich zeigt? Was weiß er über dein Leben? Was hat er noch alles beobachtet? Aber das ist egal, denn du bist ja komplett unschuldig. Oder?

Louise Candlish ist preisgekrönte Sunday-Times-Bestsellerautorin, ihre Bücher werden von Leser*innen und Zeitungen wie der Washington Post oder dem Guardian gefeiert. Sie studierte Englisch am University College in London, wo sie heute mit ihrem Mann und ihrer Tochter lebt. Viele ihrer Thriller werden verfilmt, zuletzt „Our House“ („Die Fremden in meinem Haus“) als hoch gelobte ITV-Serie.

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



© Sara Arnald

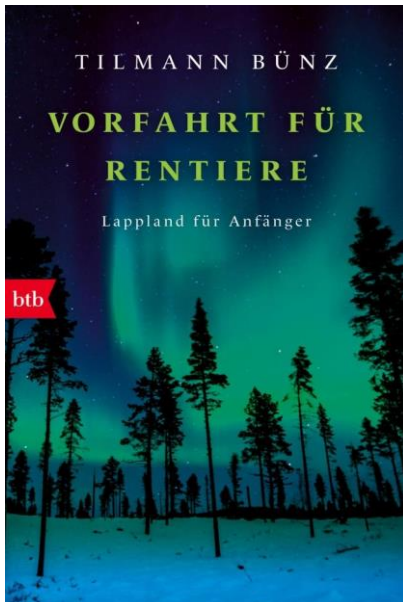
Tilmann Bünz

Vorfahrt für Rentiere

Lappland für Anfänger

Erscheint am 28. Februar 2024

Tilmann Bünz schafft es, skandinavische Wirklichkeit wie einen Roman zu entfalten. Man liest, lernt und liebt es. DIE ZEIT



www.tilmanmbuenz.com

Sápmi, so nennen es die Ureinwohner von Nord-Skandinavien, ist wild, einzigartig und so weitläufig, dass sogar die gigantischen Rentierherden klein wirken können.

Tilmann Bünz nimmt uns mit auf eine lange Reise mit dem Nachtzug von Stockholm bis an die Küste des Eismeeres. Wir sind dabei, wenn die letzten freien Rentierherden den Weg ins Tal antreten, rasen durch den Winterwald mit der Hundenärrin Kitty, erfahren warum alle Welt so verrückt ist auf das Polarlicht und sind eingeladen bei Åsa Larsson zu Kaffee und Kuchen. Wortgewandt und einfühlsam zeigt uns Tilmann Bünz eine ebenso fremde wie wunderschöne Welt. Man möchte sofort die Taschen packen und mit eigenen Augen sehen, was er so eindrücklich beschreibt.

Tilmann Bünz reist seit zwanzig Jahren als Reporter für die ARD durch die Welt. Er liebt den Norden und die Niederlande. Seine Stationen: Friedensdienst in Amsterdam, Evangelische Akademie Tutzing, Redakteur bei Tagesschau und Tagesthemen, Nordeuropa-Korrespondent der ARD, Auslandseinsätze in Tokyo, Bangkok, Washington, London. Autor von zwei Dutzend Fernseh-Features u.a. „Die Niederlande. Unbekannte Nachbarn“. Tilmann Bünz ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, er lebt in Hamburg.

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



© Isabela Pacini

Kester Schlenz & Jan Jepsen

Der Schattenmann

Kriminalroman

Bereits erschienen

Krimi-Tiefgang mit einer frischen Brise Humor.
Brigitte



Elb-Kolorit und Fischkopp-Charme treffen auf Nordic Noir. Grausig genüsslicher Krimispaß.

Frank Schätzing

Er ist eingewickelt wie eine Mumie: In seiner Wohnung in Hamburg-Altona wird ein Toter gefunden. Verdurstet, so hat es den Anschein. An der Zimmerwand eine kryptische Botschaft: „Das Andere der Vernunft“. Was soll das? Kommissar Knudsen, leitender Ermittler des LKA in Altona, tappt im Dunkeln. Und schon bald werden weitere Leichen gefunden – erfroren, vergiftet, eingesperrt in einer dunklen Schreckens-Kammer. Und an den Wänden immer geheimnisvolle Botschaften, die nur schwer zu deuten sind. Gewiss ist nur eins: ein Serientäter treibt sein Unwesen. Doch wie ihn stoppen, wenn man sein Motiv nicht kennt? Mit Hilfe von Knudsens väterlichem Freund La Lotse, einem ehemaligen Hochseekapitän, finden die Beamten schließlich die ausschlaggebende Verbindung zwischen den Opfern. Die Spur führt in die Vergangenheit auf eine einsame Insel in der Elbe. In ein Gebäude, das seine ehemaligen Bewohner nur das kalte Haus nannten ...

Kester Schlenz, geb. 1958, ist ein echtes Nordlicht. Sternzeichen Fische. Geboren in Kiel, aufgewachsen in Schleswig. Mit 16 Jahren samt Family in Richtung Hamburg gezogen. Dort auch studiert und Journalist geworden. Stationen, unter anderem: Szene Hamburg, Cinema, Brigitte und Stern. **Jan Jepsen**, geb. 1962, wuchs – größtenteils in Gummistiefeln – in der ehemaligen Lotsensiedlung Övelgönne auf. Schon früh entdeckte er seine Leidenschaft für das Schreiben, Reisen und die Fotografie. Bei einer gemeinsamen Reportage in Norwegen lernte er Kester Schlenz kennen. Aus Kennenlernen wurde Freundschaft, aus Freundschaft nun Co-Autorenschaft. Das Motto der beiden: vier Gehirnhälften schreiben (und morden) besser als zwei.

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



© privat

Sarah Nisi

Ich bringe dich zum Schweigen

Psychothriller

Bereits erschienen

Der raffinierte Psychothriller überzeugt mit überraschenden Twists. freundin



Dein Traum ist zum Greifen nah. Doch der Preis dafür ist hoch...

Die Beziehung der Stiefschwestern Phoebe und Charlie ist seit ihrer Kindheit durch Konkurrenzkampf geprägt. Ein Ereignis in der Schulzeit machte daraus offene Feindschaft. Umso überraschter sind beide, als sie jetzt, mit Ende 20, gemeinsam ein größeres finanzielles Erbe antreten sollen. Die einzige Bedingung: Sie müssen sich unterstützen – denn nur durch enge Zusammenarbeit kann ihnen der Durchbruch in der Theaterszene Londons gelingen. Was sich wie eine Aufforderung zur Versöhnung anhört, wird für Charlie und Phoebe zum Albtraum. Und das Ringen um eine erfolgreiche Inszenierung ein fatales Spiel um Leben und Tod. Sarah Nisi zeigt in ihrem neuen Thriller die Abgründe der menschlichen Psyche und lässt die Grenzen von Wahrheit und Lüge, Macht und Ohnmacht verschwimmen.

Sarah Nisi lebt seit 2012 in London. In Hildesheim geboren, arbeitete die Wirtschaftsjuristin einige Jahre in Düsseldorf, bevor sie für ein Creative-Writing-Studium in die britische Hauptstadt zog. Seitdem widmet die Deutsch-Britin den Großteil ihrer Zeit dem Schreiben. Ihr Debüt „Ich will dir nah sein“ wurde zum SPIEGEL-Bestseller und für renommierte Preise wie den GLAUSER, den Victor Crime Award sowie den Crime Cologne Award nominiert. „Ich bringe dich zum Schweigen“ ist ihr neuer Thriller bei btb.

www.sarah-geraldine-nisi.de

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



© Michele Corleone

Michaela Karl

„Ich brauche einen Liebhaber, der mich am Denken hindert“

Katherine Mansfield. Eine Biografie

Bereits erschienen

Michaela Karl lässt die Figuren selbst ihre Geschichte erzählen – und erzählt dabei auch immer spannend Geschichte mit.

WDR



Mitreißend und inspirierend erzählt Bestsellerautorin Michaela Karl von diesem viel zu kurzen Leben.

Myself (November 2023)

Heute von Leser*innen weltweit verehrt, war Katherine Mansfield (1888-1923), zu ihren Lebzeiten vor allem eins: unbeliebt. Anfang des 20. Jahrhunderts kommt die gebürtige Neuseeländerin nach London, mit dem Ziel, eine berühmte Schriftstellerin zu werden. Im Dunstkreis der legendären Bloomsbury Group sorgt sie für Furore – und Ärger. Virginia Woolf & Co. empfinden sie als „literarische Unterwelt“, sie selbst hält sich für ein Genie. Gesegnet mit Kreativität, Talent und Humor schafft sie in kürzester Zeit ein herausragendes Werk und kämpft zugleich gegen ihre zahlreichen Dämonen. Doch der härteste Kampf ihres Lebens steht ihr erst noch bevor. Michaela Karl zeichnet ein umfassendes Bild der widersprüchlichen Künstlerin und unangepassten Bohémienne und wirbt zugleich für ihren Wahlspruch leben und leben lassen.

Michaela Karl, geboren 1971, promovierte 2001 an der FU Berlin mit einer Arbeit über Rudi Dutschke. Ihre Biographien über Dorothy Parker, Zelda und F. Scott Fitzgerald, Unity Mitford, Bonnie & Clyde, Maeve Brennan und Isadora Duncan wurden vom Publikum geliebt und von der Presse hochgelobt. Michaela Karl ist Mitglied der Münchner Turmschreiber. 2020 erhielt sie den Kulturpreis Bayern, 2022 wurde sie mit dem bayerischen Poetentaler ausgezeichnet.

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



© Frank Bauer

Hanns-Josef Ortheil

Kunstmomente

Wie ich sehen lernte

Bereits erschienen

Eine visuelle Autobiografie. Ein konsequenter Abschluss der Trilogie der künstlerischen Sinne.
Kölner Stadt-Anzeiger Magazin



Nur wenige Termine möglich.

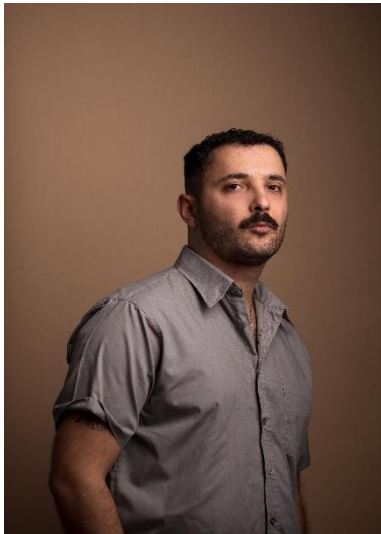
Oft beginnt das Schreiben mit einem Bild: In Hanns-Josef Ortheils literarischen Studien haben die präzise Beobachtung und die bildende Kunst immer eine große Rolle gespielt. Sei es bei den ersten kindlichen Experimenten mit einem Fernglas und langen Blicken durch die Fenster der elterlichen Wohnung ins Freie oder bei dem späteren Umgang mit Fotoapparat und Videokamera. Prägend waren danach die Kunstkontinente seiner Biografie: die Gemälde und Plastiken in den Kölner Kirchen der fünfziger Jahre, die Reisen nach Griechenland, Rom und Paris in den sechziger und siebziger Jahren, die moderne Kunst im New York der achtziger Jahre. Doch was genau sagt ein Bild anderes als ein Text? Hanns-Josef Ortheil unternimmt eine autobiographische Reise zu jenen Momenten seines Lebens, in denen sich seine Sicht auf die Welt durch die Kunst verändert hat. So erzählt er packend und hinreißend die ganz persönliche Geschichte seines Sehens.

Hanns-Josef Ortheil wurde 1951 in Köln geboren. Seit vielen Jahren gehört er zu den beliebtesten und meistgelesenen deutschen Schriftstellern der Gegenwart. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Thomas-Mann-Preis, dem Nicolas-Born-Preis, dem Stefan-Andres-Preis und dem Hannelore-Greve-Literaturpreis. Seine Romane wurden in viele Sprachen übersetzt.

www.hanns-josef-ortheil.de

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



© Benjamin Zibner

Fikri Anil Altıntaş

Im Morgen wächst ein Birnbaum

Bereits erschienen

Der ganze Roman ist eine sehr zärtliche Annäherung an den Vater [...] Ein ehrlicher Roman über Männlichkeiten jenseits des Klischees! Deutschlandfunk Kultur, Lesart



Fikri Anil Altıntaş wächst als Sohn türkischer Eltern in einer hessischen Kleinstadt auf. Sein Vater arbeitet als Türkischlehrer, seine Mutter als Reinigungskraft. Es ist eine Kindheit inmitten von Sozialwohnblocks, geprägt von dem drängenden Wunsch, „deutsch“ zu sein und der bitteren Enttäuschung über die Realität in Deutschland. Beständig wächst die Sehnsucht, gesehen zu werden und einen eigenen Weg als türkisch-muslimischer Mann zu finden. Dabei ist es vor allem die Beziehung zu seinem Vater, die ihn letztlich vor die Frage stellt: Was bedeutet Männlichkeit überhaupt und wie kann sie jenseits der Klischees verstanden und gelebt werden? Inmitten von festgefahrenen Narrativen sucht Fikri Anil Altıntaş nach den Zwischentönen. Radikal ehrlich blickt er auf sich und seine Familiengeschichte zurück, um die Gegenwart besser zu verstehen.

Fikri Anil Altıntaş, geboren 1992 in Wetzlar, studierte Politikwissenschaften, Ethnologie und Osteuropastudien in Tübingen, Istanbul und Berlin und arbeitet als politischer Bildner und freier Autor. Er schreibt unter anderem für den Freitag, taz und pinkstinks.de. In seinen Texten, Vorträgen und Workshops, u.a. für den Gropius Bau und das ZDF, beschäftigt er sich mit Männlichkeit und Rollenbildern, Privilegien und der (De)-Konstruktion von nicht-weißen, muslimisch gelesenen Männlichkeiten in Deutschland. Auf Instagram schreibt er unter @_faanil über Rollenbilder und bricht mit Sehgewohnheiten, er ist ehrenamtlich als #HeForShe Deutschland Botschafter von UN Women Deutschland aktiv. Fikri Anil Altıntaş lebt in Berlin.

www.anilaltintas.wordpress.com

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de



© Privat

Anatol Regnier

Jeder schreibt für sich allein

Schriftsteller im Nationalsozialismus
Mit einem Nachwort von Michael Krüger

Bereits erschienen

Rundum gelungen. Frankfurter Allgemeine Zeitung



Von Dominik Graf für das
Kino als Dokumentation „Jeder
schreibt für sich allein“ verfilmt.

Dieses Buch handelt von Schriftstellern im nationalsozialistischen Deutschland, ihrem Spagat zwischen Anpassung und künstlerischer Integrität unter den Bedingungen der Diktatur. Opportunisten und Konjunkturritter sind dabei, aber auch Autoren, die nur ihrer Arbeit nachgehen wollten und versuchten, moralisch sauber zu bleiben. Mit leichter Hand verknüpft Anatol Regnier die Biografien von Hans Fallada und Erich Kästner, Agnes Miegel und Ina Seidel, Gottfried Benn, Hanns Johst und Will Vesper. Es sind Geschichten von überraschender Widersprüchlichkeit, die das gesamte Spektrum menschlichen Verhaltens im „Dritten Reich“ abbilden.

Neu in der Taschenbuchausgabe: Mit einem Nachwort von Michael Krüger.

Anatol Regnier, 1945 als zweites Kind von Pamela Wedekind und Charles Regnier geboren, ist Autor, Chansonsänger und Klassischer Gitarrist. Seine wichtigsten Veröffentlichungen: „Damals in Bolechów“ (1997), „Du auf deinem höchsten Dach – Tilly Wedekind und ihre Töchter“ (2003), „Frank Wedekind – eine Männertragödie“ (2008), „Wir Nachgeborenen – Kinder berühmter Eltern“ (2014). Er wurde 2005 mit dem Ernst-Hoferichter-Preis und 2012 mit dem Schwabinger Kunstpreis ausgezeichnet. Anatol Regnier lebt in München und am Starnberger See.

Kontakt für Veranstaltungen:

Saskia Heinemann, +49(89)4136-3777, saskia.heinemann@penguinrandomhouse.de